

entsteht. Es krystallisirt aus verd. Alkohol in gelben, grünlich fluorescirenden Nadeln vom Schmelzpunkt 143°, welche wasserhaltig sind und schon in trockner Luft verwittern, wobei sie weiss werden, und die Fluorescenz in Roth umschlägt. Die Lösungen in Alkohol, Aether u. s. w. fluoresciren violett. Die Verbindung ist eine Base und bildet mit Mineralsäuren krystallisirende Salze, deren Lösungen schwache kupferrothe Fluorescenz zeigen.

Analyse der verwitterten Krystalle:

Ber. Procente: C 70.9, H 6.4, N 6.9.

Gef. » » » 71.0, 6.4, » 7.0.

Beim Erhitzen mit Alkalien entstehen unter Sprengung des Lactonringes Salze einer nicht existenzfähigen Cumarinsäure, welche bei längerem Kochen in eine relativ beständige Orthocumarsäure übergeht. Brom kann addirt und substituirt werden.

Vorstehende Versuche wurden von Hr. Stud. Max Schaal ausgeführt und werden von demselben fortgesetzt.

46. Wilhelm Wislicenus: Notiz über eine zweckmässige Form von Messkolben.

(Eingegangen am 26. Januar.)

Die vor Kurzem¹⁾ beschriebene Form von Messkolben ist, wie ich nachträglich durch eine briefliche Mittheilung von H. Biltz erfahren habe, auch von Giles (Chem. News 69, 99, 1894) angegeben worden. Es war mir nicht möglich, die Originalmittheilung zu Gesicht zu bekommen, doch findet sich ein Referat darüber im Chem. Centralblatt 1894, I, 709. Ueber den Messkolben hatte ich übrigens bereits ein Jahr früher — im Mai 1893 — in der chemischen Gesellschaft zu Würzburg vorgetragen.

¹⁾ Diese Berichte, 29. 2412.